

Luitgard Brem-Gräser

# **Familie in Tieren**

Die Familiensituation im Spiegel  
der Kinderzeichnung

Entwicklung eines Testverfahrens

11. Auflage  
30 Abbildungen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

*Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Luitgard Brem-Gräser (1919–2013), Psychologie-Studium an den Universitäten Göttingen und München. Promotion in den Fächern Psychologie, Pädagogik und Psychopathologie in München. Berufliche Schwerpunkte: Leiterin der Zentrale für Erzieher- und Jugendberatung des Schulreferats der Stadt München (1951–1970). Professorin an der Fachhochschule München, Fachbereich Sozialwesen. Aus- und Fortbildung von Lehrern aller Schularten zu Schuljugendberatern bzw. Beratungslehrern in Bayern, Fortbildung von Erzieherinnen in München. Veröffentlichungen auf den Gebieten der Entwicklungs-, Pädagogischen und Klinischen Psychologie, unter anderem „Handbuch der Beratung für helfende Berufe“ (3 Bde. Ernst Reinhardt Verlag 1993).*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02501-5

11. Auflage

© 2014 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München  
Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	11
I. Die methodologische Vororientierung . . . . .	16
1. Die wissenschaftlichen Zugänge zur Persönlichkeit . . . . .	16
2. Die direkte und die indirekte Methode . . . . .	18
II. Das Tier im Erleben des Menschen . . . . .	20
1. Die geistesgeschichtliche Betrachtung . . . . .	20
2. Die anthropologische Fragestellung . . . . .	22
3. Die Beziehungen zwischen Kind und Tier . . . . .	23
Entwicklungspsychologische Aspekte . . . . .	23
Vergleichende Gesichtspunkte . . . . .	24
Tierquälerei . . . . .	25
4. Die Fabel als Spiegelung des Erlebens . . . . .	26
5. Die Tierkarikatur und -satire . . . . .	27
III. Die statistische Auswertung von zweitausend gezeichneten „Familien in Tieren“ . . . . .	29
1. Die zeichnerische Gestaltung des Kindes . . . . .	29
2. Die statistischen Erhebungen . . . . .	31
a) Die Versuchsanordnungen . . . . .	32
b) Die Statistik . . . . .	33
c) Die Eigenschaften der Tiere und die im Volksmund geläufigen Redewendungen . . . . .	37
3. Die formalen und inhaltlichen Merkmale . . . . .	69
Die graphologische Analyse . . . . .	70
a) Die Strichstruktur . . . . .	70
b) Die Flächenbehandlung . . . . .	77
c) Die Formbehandlung . . . . .	78
4. Kritische Einwände . . . . .	81
IV. Die „Familie in Tieren“ als diagnostisches Hilfsmittel in der Praxis der Erziehungs- und Schulberatung . . . . .	84
1. Die thematische Aufschlüsselung des Fallmaterials . . . . .	84
a) Die grundlegenden Beziehungsformen . . . . .	85
Das Geborgenheitserleben . . . . .	86
Das Kontakterleben . . . . .	87
Das Machterleben . . . . .	89

b) Vergleich zwischen Bildmaterial und psychologischen Befunden . . . . .	91
c) Die spezifische Eigenart der Merkmale in Bezug auf die Beziehungsformen . . . . .	92
2. Die neunundzwanzig Fallbeispiele . . . . .	97
<i>Die Stellung des Kindes</i> . . . . .	98
a) Das nestverhaftete und das ungeborgene Kind . . . . . (Fallbeispiele 1, 2, 3, 4, 5, 6)	99
b) Das mittelpunkthafte und das periphere Kind . . . . . (Fallbeispiele 7, 8, 9, 10)	108
c) Das dominierende und das unterlegene Kind . . . . . (Fallbeispiele 11, 12, 13, 14, 15)	116
<i>Die Haltung der Beziehungspersonen</i> . . . . .	124
a) Die Glucken- und die Kuckucksmutter . . . . . (Fallbeispiele 16, 17, 18, 19)	124
b) Die bewundernde und die teilnahmslose Familie . . . . . (Fallbeispiele 20, 21, 22, 23)	131
c) Der nachgiebige und der despotische Vater . . . . . (Fallbeispiele 24, 25, 26, 27, 28)	136
<i>Der Erfolg einer psychologischen Behandlung</i> . . . . . (Fallbeispiel 29a und 29b)	142
V. <i>Schlußbetrachtung</i> . . . . .	144
Literatur . . . . .	147
Anhang: Bildteil	